

**4.** Четвертая. <Благостыня и блаженное суть не что иное, как единое благо во всем сущем, кроме порождения и рожденности; и все же порождение, присущее благостыне, и рожденность суть одно и то же в блаженном и суть единое бытие, единая жизнь. Все, что имеет блаженное, оно берет от благостыни и в благостыне; тут оно есть, тут существует и тут жительствует. Тут сознает оно себя и все, что оно сознает, и любит все, что оно любит, и творит вместе с благостыней в благостыне, а благостыня с ним и в нем все их дела, как написано и как Сын говорит: "Отец, во Мне живущий, совершает дела", "Отец доныне делает, и Я делаю". И все, что Отца, то Мое, и все, что Мое, то Отца: Его в даянии и Мое в восприятии>.

**b.** <Еще надобно знать, что имя сие или слово, когда мы произносим "блаженное", не иное заключает и имеет в себе, как - ни больше, ни меньше - обнаженную и чистую благостыню, которая, однако, себя сообщает. Когда мы что-то называем "блаженное", то мы разумеем под этим, что его благостыня ему дана, отлита и рождена благостыней не рожденной. Посему в Евангелии говорится: <Как Отец имеет жизнь в Себе Самом, так и Сыну Он дал, дабы Тот имел жизнь в Самом Себе". Он говорит: "в Самом Себе", а не: "от Него Самого", ибо Отец Ему дал>.

И в заключение: <То, что сейчас было сказано о блаженном и благостыне, равным образом верно в отношении правдолюбца и истины, праведника и праведности, мудреца и премудрости, Божьего Сына и Бога-Отца, в отношении всего, что Богом порождено и что не имеет земного отца, в чем ничто, что сотворено и что не есть Бог, не родится, в чем нет никакого образа, за исключением чистого, обнаженного Бога, ибо так говорит Евангелие от Иоанна:>

<"Кто не от крови" и т.д.>

"Guot und güete ensint niht wan ein güete al ein in allem sunder gebern und gebornwerden; doch daz gebern der güete und gebornwerden in dem guoten ist al ein wesen, ein leben. Allez, daz des guoten ist, daz nimet er beidiu von der güete und in der güete. Da ist und lebet und wonet er. Da bekennet er sich selben und allez, daz er bekennet, und minnet allez, daz er minnet, und wücket mit der güete in der güete und diu güete mit im und in im alliu ir werk nach dem, als geschriben ist und spricht der sun: "der vater in mir inneblibende und wonende wücket diu werk". "Der vater wücket biz nü, und ich wücke". Allez, daz des vaters ist, daz ist mm, und allez, daz min und mines ist, daz ist mines vaters: sin gebende und min nemende"<sup>1054</sup>.

"Noch sol man wizzen, daz der name oder daz wort, so wir sprechen "guot", nennet und besliuzet in im niht anders, noch minner noch me, wan blöze und lüter güete; doch gibet ez sich. So wir sprechen "guot", so vernimet man, daz sin güete ist im gegeben, ingevlozen und ingebora von der ungeborenen güete. Dar umbe spricht daz ewangelium: "als der vater hat daz leben in im selben, also hat er gegeben dem sune, daz er ouch habe daz leben in im selben". Er spricht "in im selben", niht "von im selben", wan der vater hat ez im gegeben"<sup>1055</sup>.

"Allez, daz ich nü hän gesprochen von dem guoten und von der güete, daz ist ouch gliche war von dem wären und der wärheit, von dem gerehten und der gerehticheit, von dem wisen und der wisheit, von gotes sune und von gote dem vater, von allem dem, daz von gote geborn ist, und daz niht enhät vater üf ertriche, in daz sich niht gebirt allez, daz geschaffen ist, allez, daz niht got enist, in dem kein bilde enist dan got blöz lüter aleine. Wan also spricht sant Johannes in sinem ewangeliö, daz "allen den ist gegeben mäht und mugent, gotes süne ze werdenne, die niht von bluote noch von vleisches